

MORGEN & MORGEN legt neues BU-Rating vor Kompetenz und Preis sind heute entscheidend

Die Spezialisten von MORGEN & MORGEN stellen fest: Der BU-Markt hat sich entscheidend verändert: Der Bedingungswettbewerb im BU-Geschäft ist ausgereizt. Heute profitieren Kunden beim BU-Abschluss durch Top-Bedingungen. Die neuen Herausforderungen sind Preis und Kundenservice. Aufgrund dieser Veränderungen am Markt hat M&M für das aktuelle Rating „Berufsunfähigkeit“ neue Benchmarks gesetzt. M&M hat die Anforderungen an die Kompetenz der BU-Versicherer erhöht, mit der Folge, dass jetzt die Höchstwertung von 5 Sternen seltener als im Vorjahr vergeben wurde. Insbesondere das Teilrating BU-Kompetenz hat M&M komplett überarbeitet, um die Professionalität in der Leistungsregulierung, Antragsprüfung sowie Prozesse und Abläufe bei der Policierung detaillierter zu erfassen. Die Top-Tarife sind auch in der neuen M&M-App „TopBU“ enthalten, die gratis im AppStore zum Download zur Verfügung steht.

Preis und Kompetenz trennen die Spreu vom Weizen

Der heutige Wettbewerb in der BU findet über Preis und Service statt. Dabei ist die BU-Kompetenz zum Wettbewerbsfaktor geworden, denn bei Weitem nicht alle Versicherer sind so kompetent im BU-Bereich, wie sie es dem Kunden glauben machen. Interessanterweise bedeutet dies nicht, dass ein 5-Sterne-Tarif unbedingt teurer ist als ein 3-Sterne-Tarif. Vermittler, die einen bedarfsgerechten 4- oder 5-Sterne-Tarif vermitteln, sind auf der sicheren Seite. Wer hingegen schlechter bewertete Tarife vermittelt, sollte dies im Beratungsprotokoll gut begründen, damit er haftungssicher die richtige Wahl für den Kunden getroffen hat.

Die Highlights des BU-Ratings von M&M

- 34 Versicherer sind „5-Sterne-Versicherer“: (Vorjahr: 44), also Versicherer mit mindestens einem 5-Sterne-Tarif
- 12 Absteiger und 2 Aufsteiger
- Von insgesamt 365 untersuchten BU-Tarifen erzielten im M&M Gesamtrating 109 Tarife die Höchstbewertung von fünf Sternen
- Rund 10 Prozent der BU-Versicherer zeigten sich trotz der neuen Anforderungen äußerst kompetent und erzielten die Bestbewertung im M&M Teilrating BU-Kompetenz

Die Ergebnisse des aktuellen BU-Ratings

- Der Bedingungswettbewerb ist ausgefochten. Thematiken wie altersentsprechender oder nicht altersentsprechender Kräfteverfall, Infektionsklausel oder ABC-Klauseln sind „Nebelgranaten“, die keinen wirklichen Mehrwert an Bedingungsqualität darstellen.
- Bei den Teilratings „Bedingungen“ und „Antragsfragen“ gibt es keine Änderungen am Bewertungsverfahren.
- Beim Teilrating „Solidität“ wurden die Zahlen des aktuellen Bilanzjahrgangs berücksichtigt, am Bewertungsverfahren gab es keine grundlegenden Veränderungen.
- Die Ratinganforderungen hinsichtlich Kompetenz sind deutlich gestiegen, deshalb gibt es weniger 5-Sterne-Bewertungen.

Seite 2: Methodik und Neuerungen zum M&M BU-Rating

Das BU-Rating von M&M ist einzigartig aufgrund der fundierten Vorgehensweise

1. Über 1 Mio. Daten fließen in das Rating ein.
2. Die Daten werden analysiert, verifiziert und systematisch aufbereitet.
3. Der Tarif und der Versicherer werden „auf Herz und Nieren geprüft“.
4. Das Ergebnis des fundierten Ratings reduziert die Komplexität extrem und schafft Überblick, so dass über jeden einzelnen Tarif eine hochwertige Aussage getroffen werden kann.
5. Das Ergebnis ist tarifbezogen. Es kommt also einerseits auf den Versicherer an (Kompetenz, Solidität), aber auch auf den jeweiligen Tarif (Bedingungen und Anträge).

M&M hat das Teilrating „BU-Kompetenz“ komplett überarbeitet

Die Bereiche „Service“ und „Professionalität“ in der Antrags- und Leistungsprüfung wurden anhand eines neuen, umfangreichen Erhebungsbogens bewertet. Dies bewirkt eine Stärkung der qualitativen Aussagen hinsichtlich der Kompetenz. Die Ziele der neuen Benchmarks sind: Versicherer noch intensiver in Bezug auf ihre Professionalität in der Leistungsregulierung und Antragsprüfung hin zu überprüfen. Geprüft wird auch, ob die Gesellschaften professionelle, strukturierte und individuelle Prozesse und Abläufe bei der Policierung und bei der Leistungsregulierung einsetzen, um schnelle und faire Entscheidungen sicherzustellen. Zudem wird das Controlling der Abläufe und zum Bestand geprüft.

M&M hat sowohl den Name des Ratings als auch die Plaketten modifiziert

Aus „M&M BU-Rating“ wurde: „M&M Rating Berufsunfähigkeit.“

GESAMTRATING



TEILRATING



TESTS (INNERHALB DES M&M TEILRATINGS BU-KOMPETENZ)



Seite 3: Zentrale Aussagen zum aktuellen M&M BU-Rating

Aktuelle BU-Leistungen

Die beantragten BU-Leistungsfälle stiegen von 48.700 in 2000 auf 62.900 in 2009: das ist ein Anstieg um 30%. Die Zahl der anerkannten BU-Leistungsfälle im gleichen Zeitraum stieg von 35.200 auf 38.100: ein Anstieg um 8%. Dies bedeutet, dass die Versicherer weniger BU-Leistungsfälle anerkennen. Die M&M Leistungsquote sinkt von 74% in 2002 auf heute 68%. Grund dürfte sicherlich die professionellere Leistungsfallprüfung sein, aber auch der Anstieg an vorvertragliche Anzeigepflichtverletzungen, die zu berechtigten Ablehnungen führen und damit die Leistungsquote drücken. Die Ergebnisse im Überblick:

- Der Bedingungs Wettbewerb ist ausgefochten
- Teilratings Bedingungen und Antragsfragen: keine Änderungen
- Teilrating Solidität: aktueller Bilanzjahrgang, keine grundlegenden Veränderungen, nur Benchmarks an Marktgegebenheiten angepasst.

Die Ursachen der BU: Anstieg der psychischen Erkrankungen nun fast auf Platz 1

Auffällig ist der weitere Anstieg der Nerven- und psychischen Erkrankungen auf 24,6%, damit liegt diese BU-Ursache fast auf Platz 1 (Skelett mit 24,7).

Ablehnungsgründe: Betrugsfälle steigen um mehr als 2%

Die vorvertragliche Anzeigepflichtverletzung sinkt zwar um 1,5%, dafür steigen die Anfechtungen durch Betrugsfälle um mehr als 2%. Die Ursache könnte die VVG-Reform sein, die durch die spezifischeren Gesundheitsfragen eine böswillige Absicht leichter erkennen lässt. Somit könnten die Anfechtungen in Zukunft noch mehr zunehmen.

Prozesse: Vergleiche nehmen zu

Es gibt eine Zunahme der Vergleiche auf nun 52 statt 50,5%.

Bestandsniveau nimmt zu, aber weniger Neugeschäft

Die BU-Bestände wachsen weiter, allerdings langsamer. Von 2000 mit circa 2,7 Mrd. Euro eingemommener Beiträge auf nun 6,3 Mrd. Euro: Das ist ein Anstieg von 230%. Im letzten Jahr gab es allerdings nur noch einen leichten Anstieg um 4,3%. Die Gründe: höheres Bestandsniveau und weniger Neugeschäft.

Neugeschäft: Die „fetten BU-Jahre“ sind vorbei, auch wenn der Bedarf immer noch groß ist

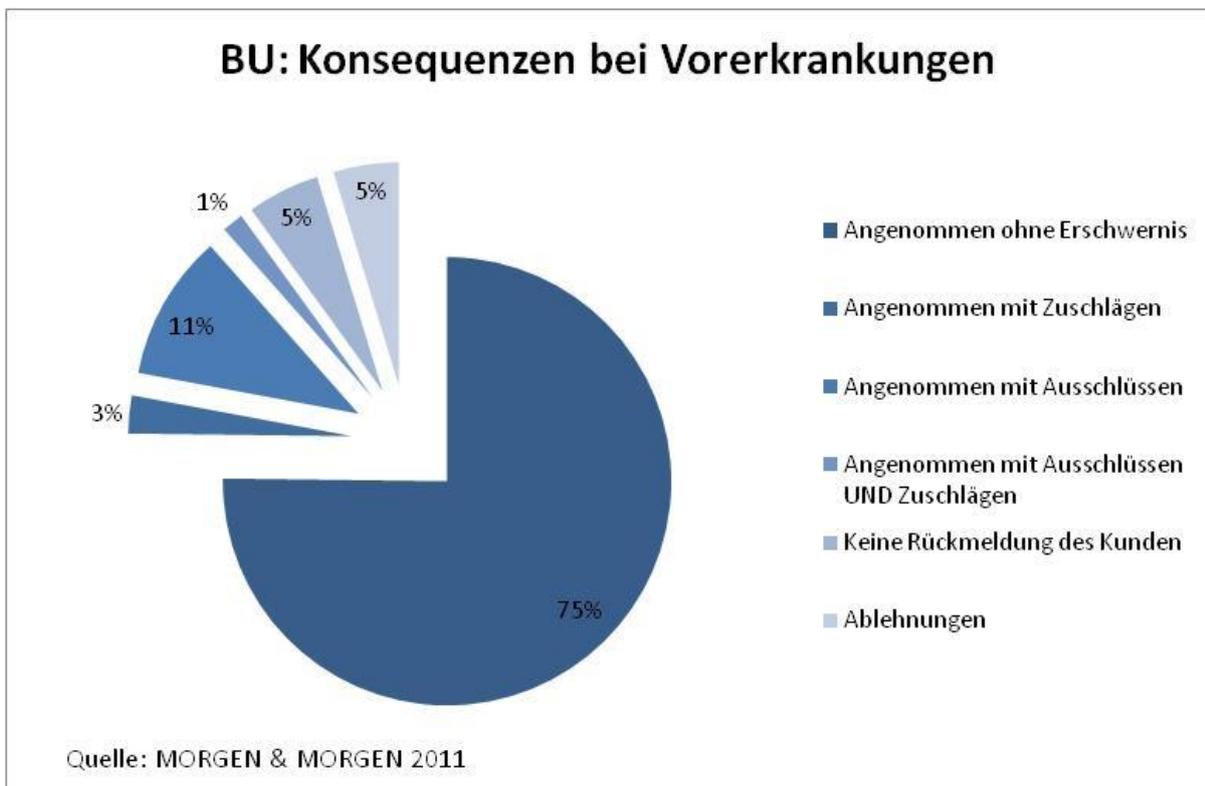
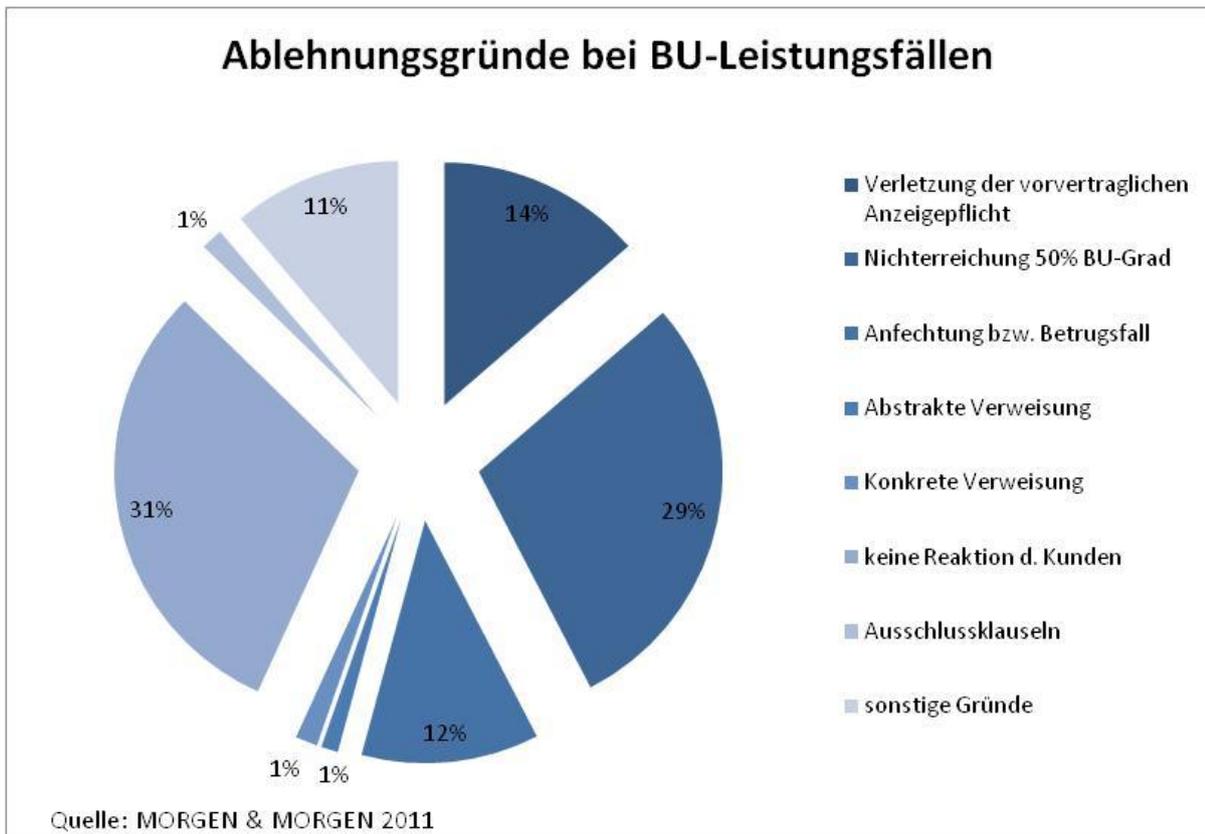
In 2009 gab es immerhin 964 Tausend neue Verträge: Ein Plus von 6,6% gegenüber 2008, hier waren es nur 904 Tausend neue Verträge. Allerdings gab es in 2004 schon einmal einen Maximalanstieg von 1,8 Mio. Verträgen, also ungefähr doppelt so viele Neuverträge als aktuell. Insgesamt befinden sich in 2009 rund 16,2 Mio. BUZ- und SBU-Verträge in den Beständen der Versicherer.

Versicherte Monatsrenten: Renten über Hartz-IV-Niveau

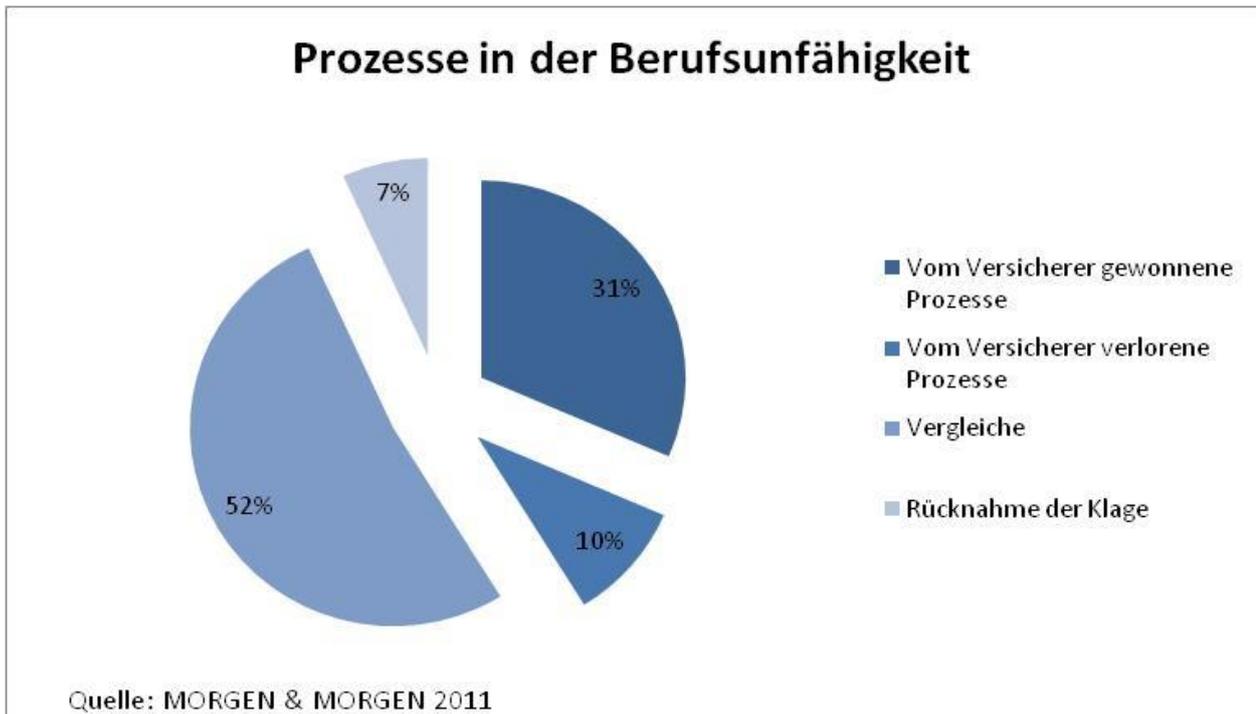
Diese sind auf 516 Euro gegenüber dem Vorjahr von 495 Euro gestiegen: Ein Anstieg um 4,3%. Allerdings sind diese Zahlen wenig aussagekräftig, da diese inklusive reiner Beitragsbefreiungsverträge sind. MORGEN & MORGEN verfügt über exklusive Daten und ist in der Lage, diese zu bereinigen. Erkenntnis: die tatsächlich versicherten Monatsrenten steigen im Schnitt von 801 Euro auf 816 Euro; ein Anstieg von 5,7%. Diese 816 Euro sind sicherlich eher als bedarfsgerecht einzustufen, die häufig geäußerte Kritik an zu niedrigen durchschnittlichen Renten im Vergleich mit Hartz-IV ist also eher fragwürdig.

Berufsgruppen: immer bessere Berufsgruppen

Es zeichnet sich der Trend ab, dass die Versicherungsnehmer in immer bessere Berufsgruppen eingestuft werden, die von M&M ermittelte durchschnittliche Berufsgruppe ist von 1,39 in 2007 auf 1,33 gefallen. Dies liegt an der ständigen Berufsgruppen-Neugestaltung der Versicherer.



Seite 5: Prozesse in der Berufsunfähigkeit



Presse-Kontakt

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Bei Abdruck bitten wir um zwei Beleg-Exemplare, bzw. um den Link.

MORGEN & MORGEN GmbH

Kerstin Barthel
Bereichsleitung Marketing/PR
Wickerer Weg 13-15
65719 Hofheim am Taunus

Tel: +49 (0) 61 92 99 62 - 42
Fax: +49 (0) 61 92 99 62 - 600

k.barthel@morgenundmorgen.de
www.morgenundmorgen.de

Hilker Consulting e.K.

Claudia Hilker
Königsallee 14
40212 Düsseldorf

Fon: 02 11 / 60 00 614
Fax: 03 212 /114 2364

info@hilker-consulting.de
www.hilker-consulting.de